

Liebe Familienangehörige von Pater Franziskus Jordan!
Liebe Salvatorianer, Salvatorianerinnen und salvatorianische Laiengemeinschaften!
Liebe Interessierte!

*Noch einmal können wir das Hauptfest der Salvatorianischen Gemeinschaften zu Weihnachten feiern und dann findet die Seligsprechung von Pater Franziskus Jordan am 15.5.2021 in der Lateranbasilika in Rom statt. Das Weihnachtsfest war für den Gründer besonders wichtig geworden, weil die Geburt von Jesus Christus, dem **Salvator Mundi**, dem Heiland der Welt, gefeiert wird. Mit den verschiedenen Namen für sein Unternehmen hatte Johann Baptist so seine Schwierigkeiten erlebt.*



Das Familienhaus von Pater Jordan in Gurtweil (Ölgemälde nach Markus P. Probst SDS)

Nach seiner Priesterweihe 1878 musste der 30-jährige Neupriester Gurtweil definitiv für Rom verlassen: seine Mutter Notburga, seine Geschwister Martin und Eduard, seinen Kusine Theodor und seine Tanten. Am 19. September schrieb er noch während der Heimatferien voller Überzeugung in sein kleines Notizbüchlein, das wir *Geistliches Tagebuch* nennen: „*Gründe die Apostolische Gesellschaft und bleib in allen Trübsalen immer gelassen!*

19. September 1878“. Die Entscheidung, ein Gründer zu werden, fiel in Gurtweil. Er ist ein Gurtweiler Gründer. Sofort erinnert er sich auch des Ankerpunktes seiner Seele: *Wo ist Deine Ruhe, wenn Du nicht ganz in Christus bist?*“

In Rom war man über den Namen nicht „very amused“

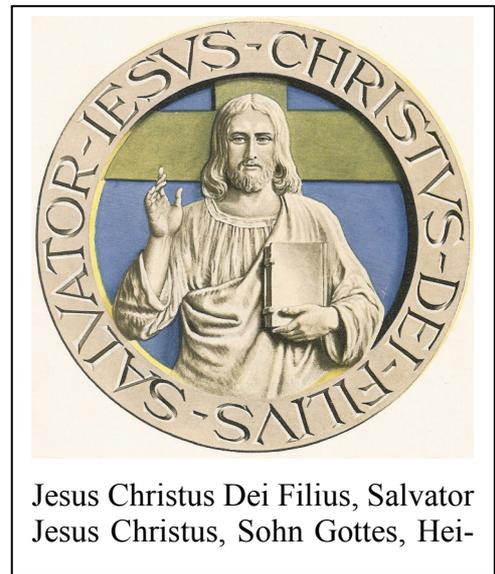
In Rom angekommen ließen die Behörden dem jungen Priester aus Baden direkt merken, dass der Name *apostolisch* wohl ein wenig zu hoch gegriffen war. *Apostolisch* wird nur die Heilige Katholische Kirche genannt! Natürlich wusste das Pater Jordan. Ungern ließ er sich dann doch auf andere Vorschläge, auf einen anderen Titel ein: *katholische* Lerhgesellschaft, obwohl in vielen Ländern gegen das *Katholisch* Einwände bestanden. Jordan wollte Brücke bauen, keine Wände! Bis ihn der weihnachtliche Stoß 1893 von oben ins Herz traf: Pater Franziskus sollte seine Gemeinschaften nach dem Göttlichen Heiland, dem *Salvator mundi*, nennen dürfen: *Salvatorianer* und *Salvatorianerinnen*. Gesellschaft des Göttlichen Heilandes.

Übersetzung: „Gründe die Apostolische Gesellschaft und bleib in allen Trübsalen immer gelassen! 19. September 1878“

Pater Jordans Ode an den Göttlichen Heiland der Welt: Salvator Mundi

In einer Weihnachtsanrede erklärt der Gründer stolz diesen neuen, definitiven Namen, der nun in den kommenden Monaten weltweit in Verbindung mit seiner Seligsprechung gebraucht wird. Hier ist Pater Jordans in O-Ton zu diesem Namen.

„Dann, liebe Mitbrüder, dass Sie recht danken! Denn wir dürfen es als eine besondere Gnade ansehen, dass der liebe Heiland es so gefügt und gegeben hat, dass wir gerade diesen Namen haben. Es geschieht nicht ohne göttliche Vorsehung, dass wir den Namen *Santissimi Salvatoris* vom Heilande selbst haben und dass Er uns bestärkt hat durch die Gnade. Tun Sie Ihm danken, namentlich dadurch, dass Sie suchen möglichst Ihm nachzufolgen! Suchen Sie Ihn nachzuahmen und Ihm so zu danken. Andererseits – wem viele Talente gegeben sind, von dem wird viel verlangt werden, und wenn wir diesem nicht entsprechen, so werden wir umso härter bestraft werden. Es ist eine vorzügliche Mahnung, dass wir Ihn möglichst nachahmen.



Wir nennen uns nach dem höchsten Herrn des Himmels und der Erde, der gekommen und herabgestiegen ist: *Natus est Salvator mundi*. Nach Ihm wollen wir uns benennen, und daraus sehen wir, wie wichtig es ist, dass wir Ihn nachahmen. Andererseits, wenn wir uns dieser Gnade unwürdig machen, so wird uns Gott strafen!

Also suchen Sie in diesen Tagen recht dem lieben Heilande nachzufolgen und beten Sie, dass Er Ihnen die Kraft und Stärke gebe, dass Sie, soweit es möglich ist, als *Salvatores* nach Seinem Geiste und Werke wirken!

Bitten Sie inständig, dass Er uns Kraft und Stärke gebe . . .

Wir haben wohl einen Namen bekommen, der wohl kaum schöner gewählt werden kann – und die Vorsehung hat es so gefügt. Wir haben zuerst den Namen *Apostolische Lehrgesellschaft* gehabt: die den Aposteln nachfolgen. Und dann hat der liebe Gott es so gefügt, dass, weil so viele diesen Namen haben, dass wir diesen Namen bekamen. Und darum: wenn Sie viel leiden, bedenken Sie, dass der liebe Gott Ihnen viel Größeres gegeben.

Und nochmals: Freuen Sie sich, dass Sie berufen sind, dem Heilande nachzufolgen. Freuen Sie sich dessen, dass Sie den Namen *Salvatorianer* [und *Salvatorianerinnen*] haben. Und zum Schlusse bitten Sie den Heiland, wenn Er geboren ist, die Priester namentlich, wenn sie Ihn in den Händen tragen dürfen – bitten Sie inständig, dass Er uns Kraft und Stärke gebe, dass wir unsere erhabene Aufgabe erfüllen können.“ (Pater Jordan am 22.12.1899, *DSS XXIII*, S. 414-415)

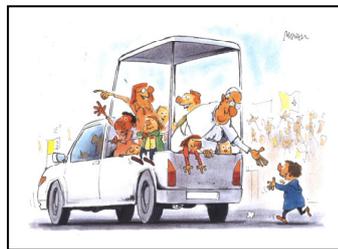
Weihnachten, 2020

Sr. Ulrike Musick SDS, Wien

P. Peter van Meijl SDS, Wien

Papst Franziskus lässt danken für das Musical „Francis Jordan – Menschenfischer“

Nachdem Sr. Ulrike Musick SDS Papst Franziskus persönlich das Musical „Francis Jordan – Menschenfischer“ mit einem Brief schickte, kam vom Staatssekretariat folgende Antwort:



Aus dem Vatikan, am 15. September 2020

Sehr geehrte Sr. Ulrike,

eine Durchsicht des Schriftverkehrs hat zu unserem Bedauern gezeigt, dass auf Ihre Sendung vom Mai dieses Jahres an Papst Franziskus noch keine Antwort erfolgt ist. Dafür bitte ich um Entschuldigung. Der Heilige Vater hat mich beauftragt, Ihnen für Ihr freundliches Schreiben und die DVD mit der Aufzeichnung eines Musicals über P. Franziskus Maria vom Kreuze Jordan herzlich zu danken.

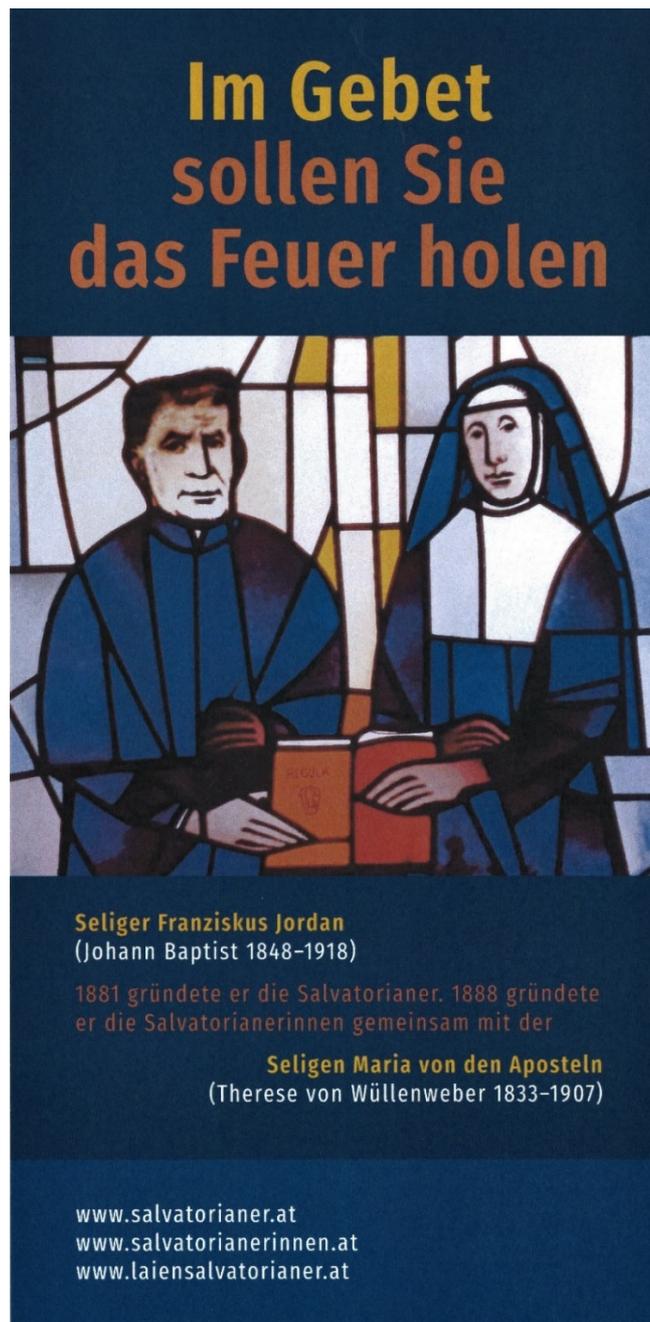
Papst Franziskus bittet Sie, seinen weltweiten Hirtendienst durch Ihr Gebet weiterhin zu unterstützen. Gerne schließt der Heilige Vater auch Sie in sein Beten ein und erteilt Ihnen und allen Mitbrüdern und -Schwestern des Salvatorianerordens sowie den Gläubigen der Pfarrei S. Michael in Wien den erbetenen Apostolischen Segen.

Mit besten persönlichen Wünschen

Prälat L. Roberto Cona
Assessor

In diesem RollUp ist Pater Franziskus Jordan schon ein Seliger!

**Gemeinsam mit der ersten Generaloberin der Salvatorianerinnen,
Therese von Wüllenweber (als Maria von den Aposteln
seliggesprochen 1968), schaut er uns an:
Wir bauen Brücke auf, bauen Wände ab**



(Original Glasfenster: Gästehaus der Salvatorianerinnen, Horrem, Deutschland.
Künstler P. Ivo Schaible SDS)